



Leipzig, den 06.11.2023

Kurz und knapp: News aus dem Amt für Jugend und Familie

Sehr geehrte Trägervertreter und Trägervertreterinnen,

unser Amt befindet sich – wie Sie in den vergangenen Monaten sehen und erleben konnten – in einem umfangreichen Veränderungsprozess. Vielfältige Prozesse wurden angestoßen, werden umgesetzt und konsequent nachgehalten, einige Teilprojekte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen wieder ein Update zu Veränderungen und Prozessfortschritten in unserem Amt – überwiegend jedoch im Allgemeinen Sozialdienst geben.

Steuerungsuntersuchung Hilfen zur Erziehung im Amt für Jugend und Familie

Die Untersuchung hat gezeigt, dass in allen betrachteten Analysesträngen Veränderungsnotwendigkeit besteht. Herr Kamphausen hatte seinerzeit als amtierender Amtsleiter mit Blick auf den internen Veränderungsdruck bereits im April 2023 auf Basis von eigenen Tiefenanalysen und der Organisationsuntersuchung strategische Aufgabenbausteine definiert, die durch Führungskräfte und Beschäftigte bearbeitet wurden.

Aus diesen Aufgabenbausteinen resultierten auch zahlreiche Arbeitspakete für den ASD. Seit Mai haben die Führungskräfte und Mitarbeitenden des ASD intensiv gemeinsam an der Umsetzung der einzelnen Pakete gearbeitet und innerhalb von 5 Monaten bereits eine Vielzahl erfolgreich abgeschlossen.

Die **Übernahme des Verfahrens des ASD durch die Wirtschaftliche Jugendhilfe** (Arbeitspaket 1) läuft aktuell noch als Pilotprojekt mit dem Sozialbezirk Südwest. Eine erste Auswertung erfolgt in Kürze.

Die **Gründung des Sachgebietes Fachdienst Eingliederungshilfe im Kontext Schule** (Arbeitspaket 3) war ein gewaltig großer Schritt, welchen wir zum 01.09.2023 umsetzen konnten. Dieses Arbeitspaket ist demnach abgeschlossen. Anders als erwartet, werden jedoch nach wie vor täglich Akten an den Fachdienst aus den Sozialbezirken übergeben.

Mittlerweile liegen den Mitarbeitenden 1.380 Fälle vor. Das heißt, wir liegen bei einer Fallbelastung von 1:100. Dies war weder so geplant, noch konnte dies so erwartet werden. Es zeigt jedoch, dass die Steuerungsuntersuchung zwingend notwendig war, da 30 % mehr Fälle aufgedeckt wurden und nun einer Bearbeitung zugeführt werden.

Keine einfache Situation für das sich findende Team. Um diese Situation schnellstmöglich überwinden zu können und die 13 Mitarbeitenden zeitnah zu entlasten, braucht es kurzzeitig weitere personelle Unterstützung für das Team. Frau Cindy Kluge hat sich im Bewerbungsverfahren durchgesetzt und wird als Sachgebietsleiterin ab kommende Woche die Führung übernehmen und somit Stabilität, Struktur und Präsenz herstellen und Frau Ines Mehner in den Managementaufgaben unterstützen. Weitere



personelle Entlastung wird dem Team durch drei Mitarbeitende im Laufe der nächsten Wochen vorübergehend zugeführt.

Sehr geehrte Trägervertretungen, sehr geehrte Schulleitungen, wir sind uns bewusst, dass diese Situation für Sie nicht akzeptabel und Ihre Geduld begrenzt ist. Wir wissen auch, dass die Bearbeitungszeiten zu lang sind. Im Verhältnis der Eingliederungsleistungen gemäß § 35a SGB VIII zur Wahrnehmung der originären schulischen Verantwortung zur inklusiven Bildung und Beschulung von Kindern mit Behinderungen besteht ein klarer gesetzlicher Vorrang der Schule (siehe unter anderem § 10 Abs. 1 S.1 SGB VIII, SächsSchulG). Das Amt für Jugend und Familie wurde in den letzten Jahren immer häufiger Ausfallbürge. Die überaus hohe Anzahl der gewährten Schulbegleitungen und der noch vorliegenden Bedarfsprüfungen und die täglich hinzukommenden Neuanträge verdeutlichen dies. Wir werden intensiv die noch offenen Bedarfsprüfungen abarbeiten, jedoch dabei keine Abstriche an der Qualität unserer Arbeit im Rahmen des Diagnostikverfahrens machen. Nur wenn alle schulischen Fördermaßnahmen zum Nachteilsausgleich und sonderpädagogischen Förderungen nicht ausreichend sind, greift der Nachrang der Eingliederungshilfe. Dies muss bei der Bewilligung der Leistungen entsprechend Eingang in die Prüfungen finden.

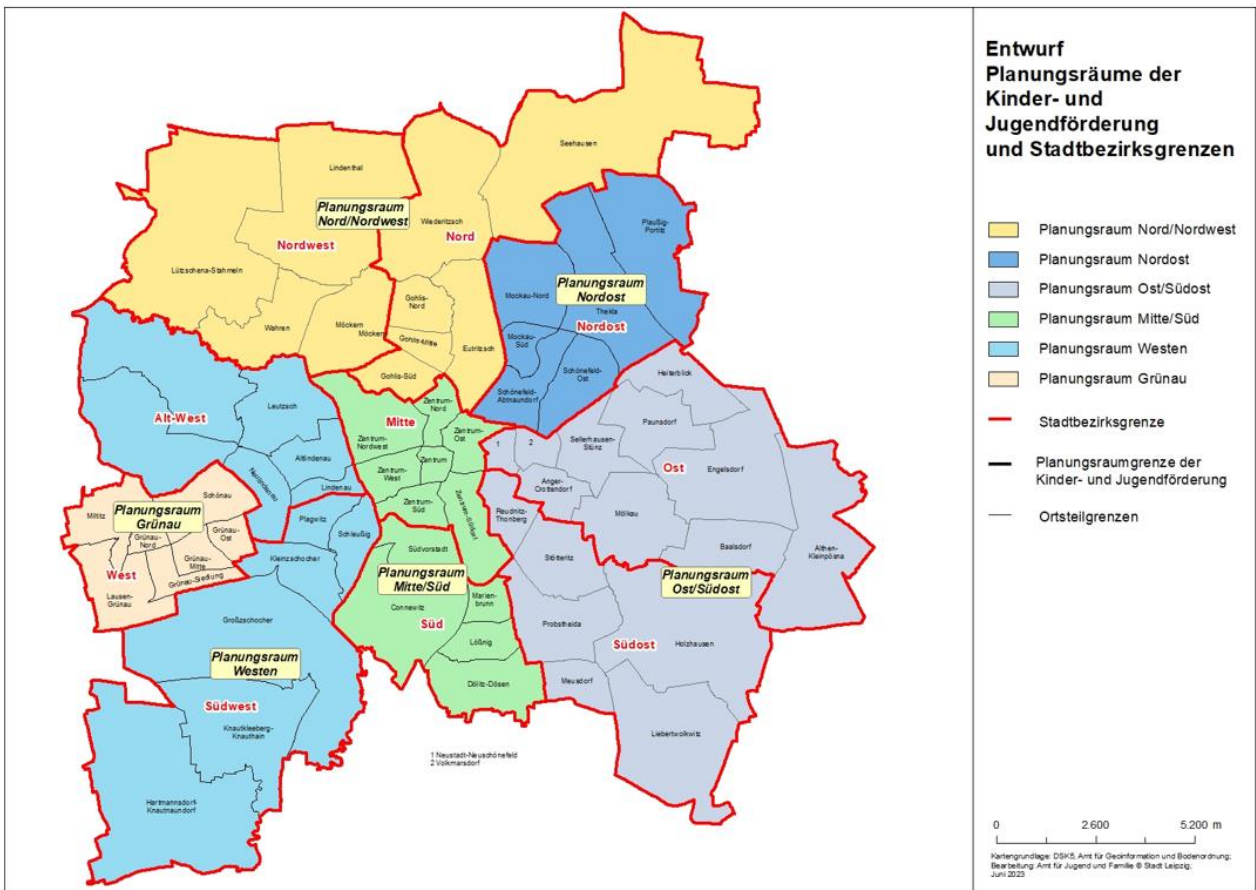
Rechnungslegung und Abrechnung für Eingliederungshilfen im Kontext Schule: Die Wirtschaftliche Jugendhilfe bittet darum, auf den Rechnungen neben dem/der Leistungsempfänger/-in die besuchte Schule zu vermerken. Damit kann eine schnellere Zuordnung erfolgen, auch wenn ein Zuständigkeitswechsel erfolgt. Die Zuordnung zu Schulen gilt für alle Hilfen (Schulbegleitungen und/oder Teilleistungsstörungen), die der Fachdienst Eingliederungshilfe im Kontext Schule bearbeitet.

2

Der Sozialbezirk Süd wird bis zum 29.11.2023 in die Planungsräume integriert. Aktuell finden bereits Aktenübergaben und erste Mitarbeitendenwechsel statt. Die Ortsteile Probstheida, Meusdorf und Liebertwolkwitz liegen bereits in der Zuständigkeit des Teams Südost. Weitere Aktenübergaben und personelle Umsetzungen erfolgen Schritt für Schritt in den nächsten Wochen. Abrechnungen senden Sie bitte ab 30.11.2023 an die neuen Teams. Wir werden Sie im Einzelfall über die Wechsel und neuen Ansprechpersonen informieren. An dieser Stelle bitten wir um Geduld hinsichtlich dem Einarbeiten der neuen fallzuständigen Mitarbeitenden.

Wie Sie wissen, wird es durch die Integration des Sozialbezirkes Süd bis zum 29.11.2023 und der territorialen Aufteilung nach Planungsräumen zu personellen Umsetzungen kommen. **Die Teamstrukturen geben wir Ihnen zeitnah bekannt.**

Ein weiteres Arbeitspaket beschäftigte sich mit der **Aufteilung der 10 Sozialbezirke in 6 Planungsräume und die Bewertung der Straßen je Planungsraum.** In fast allen Sozialbezirken liegen die Straßenbewertungen nun vor. In diesem Zusammenhang war ein weiterer Meilenstein, die zukünftigen Teamstrukturen anhand der Fallzahlen und Leistungsdichte aufzubauen. Die Teams für die 6 Planungsräume stehen nun fest. Da die erforderlichen Verwaltungsgebäude noch nicht zur Verfügung stehen, so müssen die Teams noch in den bisherigen Objekten verbleiben, jedoch schon in der Zuständigkeit nach Planungsraum.



Nachfolgend die **zukünftige Aufteilung der Ortsteile nach Planungsräumen und Teams**. Sie finden die Teams in den Ihnen bisher bekannten Außenstellen.

OT-Nr.	Ortsteil	Planungsraum	Team ASD
72	Neulindenau	Westen	Team Alt-West
73	Leutzsch	Westen	Team Alt-West
74	Böhlitz-Ehrenberg	Westen	Team Alt-West
75	Burghausen-Rückmarsdorf	Westen	Team Alt-West
71	Altlindenau	Westen	Team Alt-West
00	Zentrum	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
01	Zentrum-Ost	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
02	Zentrum-Südost	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
03	Zentrum-Süd	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
04	Zentrum-West	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
05	Zentrum-Nordwest	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
06	Zentrum-Nord	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
40	Südvorstadt	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
41	Connewitz	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
42	Marienbrunn	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd



43	Lößnig	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
44	Dölitz-Dösen	Mitte/Süd	Team Mitte/Süd
80	Möckern	Nord/Nordwest	Team Nord
81	Wahren	Nord/Nordwest	Team Nord
82	Lützschena-Stahmeln	Nord/Nordwest	Team Nord
83	Lindenthal	Nord/Nordwest	Team Nord
90	Gohlis-Süd	Nord/Nordwest	Team Nord
91	Gohlis-Mitte	Nord/Nordwest	Team Nord
92	Gohlis-Nord	Nord/Nordwest	Team Nord
93	Eutritzsch	Nord/Nordwest	Team Nord
94	Seehausen	Nord/Nordwest	Team Nord
95	Wiederitzsch	Nord/Nordwest	Team Nord
10	Schönefeld-Abtnaundorf	Nordost	Team Nordost
11	Schönefeld-Ost	Nordost	Team Nordost
12	Mockau-Süd	Nordost	Team Nordost
13	Mockau-Nord	Nordost	Team Nordost
14	Thekla	Nordost	Team Nordost
15	Plaußig-Portitz	Nordost	Team Nordost
20	Neustadt-Neuschönefeld	Ost/Südost	Team Ost
21	Volkmarsdorf	Ost/Südost	Team Ost
22	Anger-Crottendorf	Ost/Südost	Team Ost
24	Paunsdorf	Ost/Südost	Team Ost
25	Heiterblick	Ost/Südost	Team Ost
23	Sellerhausen-Stünz	Ost/Südost	Team Südost
26	Mölkau	Ost/Südost	Team Südost
27	Engelsdorf	Ost/Südost	Team Südost
28	Baalsdorf	Ost/Südost	Team Südost
29	Althen-Kleinpösna	Ost/Südost	Team Südost
30	Reudnitz-Thonberg	Ost/Südost	Team Südost
31	Stötteritz	Ost/Südost	Team Südost
32	Probstheida	Ost/Südost	Team Südost
33	Meusdorf	Ost/Südost	Team Südost
34	Liebertwolkwitz	Ost/Südost	Team Südost
35	Holzhausen	Ost/Südost	Team Südost
50	Schleußig	Westen	Team Südwest
52	Kleinzschocher	Westen	Team Südwest
53	Großzschocher	Westen	Team Südwest
70	Lindenau	Westen	Team Südwest
51	Plagwitz	Westen	Team Südwest
54	Knautkleeberg-Knauthain	Westen	Team Südwest
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	Westen	Team Südwest
60	Schönau	Grünau	Team West 1
63	Grünau-Siedlung	Grünau	Team West 1
64	Lausen-Grünau	Grünau	Team West 1
65	Grünau-Nord	Grünau	Team West 1



66	Miltitz	Grünau	Team West 1
61	Grünau-Ost	Grünau	Team West 2
62	Grünau-Mitte	Grünau	Team West 2

Was nun vor uns liegt ist die Umsetzung des Arbeitspaktes 2, **die Aufhebung von Fall- und Eingangsmanagement**. Die Aufteilung der Planungsräume nach Straßen ist erfolgt und die Zuordnung der Mitarbeitenden auf die jeweiligen Straßen ist ebenfalls abgeschlossen. In den nächsten Wochen werden zunächst intern in den Teams Akten übergeben. Auch wenn in der Meilensteinplanung Zeitfenster vorgegeben sind und wir zielgerichtet und strukturiert die Umsetzung verfolgen, so handelt es sich nicht um ein statisches Instrument, sondern bei Bedarf ist auch eine Anpassung der Zeitschiene möglich.

Nach den internen Übergaben und den personellen Umsetzungen folgen dann die **planungsraumübergreifenden Aktenübergaben als letzten Schritt im Dezember 2023**.

Gehen Sie bitte davon aus, dass wir bei den Aktenübergaben stets das Kindeswohl im Blick haben und die Familien und Sie als Leistungserbringer transparent am Übergabeprozess beteiligen. Wir streben persönliche Übergaben an.

5

Wir lassen Ihnen rechtzeitig die **Straßenübersichten mit der entsprechenden Übersicht der zuständigen Mitarbeitenden** über Frau Becker zukommen.

Das **Sachgebiet Pflegekinderdienst und Adoption** wird voraussichtlich zum **01.01.2024** der Abteilung Allgemeiner Sozialdienst zugeordnet. Es erfolgt weiterhin eine eigenständige Sachbearbeitung und sozialpädagogische Arbeit. Die hohen Standards des Pflegekinderdienstes werden nicht abgesenkt. Im Gegenteil: Der Pflegekinderdienst soll durch eine infrastrukturelle Planung und das dahinterliegende Konzept in den nächsten Jahren gestärkt werden. Im Pflegekinderdienst wird es keinen Wechsel der Ansprechpersonen für die Familien geben.

Und abschließend noch eine Anmerkung zum neu gegründeten **Sachgebiet Spezialdienste**. Dieses Sachgebiet bestehend aus den 4 Schwerpunktmitarbeitenden ASD/umA, welche aktuell dem Sozialbezirk West 2/umA zugeordnet sind. Außerdem wird die Sachgebietsleitung die Dienst- und Fachaufsicht über die Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung „Am Mühlholz“ und die Wohngruppe für umA in der Friesenstraße übernehmen. Das **Sachgebiet wird ab 01.01.2024 seine Arbeit aufnehmen**. Bis dahin erfolgen bereits erste Aufgabenübernahmen und Zuständigkeitsklärungen. Dazu werden wir im nächsten Newsletter hinsichtlich der Stellenbesetzung und des Standortes des Sachgebietes informieren.

Sehr geehrte Trägervertretungen, sehr geehrte Netzwerkpartner*innen, uns ist bewusst, dass wir Ihnen sehr viel Geduld und Verständnis in diesem enormen Transformationsprozess abverlangen. Bitte geben Sie den Mitarbeitenden im ASD die **nötige Zeit**, sich in die Fallkonstellationen einzuarbeiten und **Vertrauen** Sie darauf, dass wir stets im Sinne der Familien handeln und uns gemeinsam - das Ziel vor Augen - auf der Zielgeraden befinden und den Prozess erfolgreich beenden werden!



Weiterbildung / Supervision / Coaching / Teambuilding

Die aufbauorganisatorischen Veränderungen sind zwingend notwendig, jedoch legen wir einen ebenso deutlichen Fokus auf die Erweiterung der Fachlichkeit und die Arbeit an Haltung im ASD. Aufgrund einer Budgeterweiterung für 2023 können alle Teams neben teambildenden Maßnahmen, regelmäßige Supervisionsveranstaltungen und Teamentwicklungsmaßnahmen durchführen. Die Führungskräfte nehmen einzeln und als Führungsteam entsprechendes Führungskräftecoaching in Anspruch. Die Mitarbeitenden des ASD werden unter anderem in den Prozessen Kindeswohl, den bisherigen Prozessen des Eingangsmanagements und den bisherigen Prozessen des Fallmanagements geschult. Wir haben außerdem unter anderem Weiterbildungen mit SAIDA e.V. und der Landesstelle Blaufeuer vereinbart und zum Thema Rückführung eine größere Veranstaltung geplant. Das Spezialteam Eingliederungshilfe erhält intensive fachliche interne und externe Begleitung und Coaching.

Weiterbildungswünsche einzelner Mitarbeiter*innen unterstützen wir (z.B. systemische Beratung). Die Weiterbildungsplanung für 2024 steht.

Umsetzungskonzept des Leipziger Pooling-Modells – aktueller Stand

Im letzten Newsletter informierten wir Sie bereits ausführlich über das geplante Umsetzungskonzept des Leipziger Poolingmodells.

Aktuell werden in das Konzept die ersten Erfahrungen und praktischen Rückmeldungen des neu gegründeten Fachdienstes Eingliederungshilfe im Kontext Schule eingearbeitet. Des Weiteren finden derzeit Abstimmungen mit dem Rechtsamt zur vollumfänglichen Sicherstellung des Wunsch- und Wahlrechtes unter Berücksichtigung des Poolingmodells statt. Zusätzlich nutzen wir die Expertise der SGB IX Träger für eine Qualitätssicherung. Im Anschluss erfolgt die abschließende Überarbeitung und Versendung des Konzeptes an alle Träger und daraufhin die Vorstellung des Leipziger Poolingmodells im Rahmen einer Informationsveranstaltung.

Nach der Vorstellung wird, wie im vergangenen Newsletter dargestellt, das Interessenbekundungsverfahren durchgeführt.

Bezüglich der Kooperationsvereinbarung mit dem Landesamt für Schule und Bildung gibt es bislang noch keinen aktualisierten Stand.

Informationsveranstaltung des Sachgebietes Adoptionsvermittlung und Pflegekinderdienst

Das Sachgebiet Adoptionsvermittlung und Pflegekinderdienst des Amtes für Jugend und Familie lädt alle interessierten Netzwerkpartner und Netzwerkpartnerinnen der Leipziger Jugendhilfe zur Informationsveranstaltung am Dienstag, der 14.11.2023, 10.00 - 13.00 Uhr | Stadtbibliothek, Veranstaltungsraum „Huldreich Groß“, 4. OG ein. Im Fokus stehen fachliche Schnittpunkte zu weiteren Angeboten der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung.

Insbesondere werden folgende Schwerpunkte gesetzt,



- Darstellung von Eignungsverfahren potentieller Adoptiv- und Pflegeeltern
- Vorbereitung und Ausgestaltung von Vermittlungsprozessen von Kindern aus stationären Hilfen in Adoptiv- und Pflegefamilien
- besondere pädagogische Herausforderungen in Adoptiv- und Pflegefamilien und Lebenswirklichkeit von Pflegefamilien mit ihren besonderen Herausforderungen
- Interview und Beitrag von Pflegeeltern
- Begleitung von Adoptiv- und Pflegefamilien durch die Fachdienste
- Raum für Austausch und Diskussion

Um die Veranstaltung gut vorbereiten zu können, wird um eine kurze Rückmeldung zu Ihrer Teilnahme unter pflegekinderdienst@leipzig.de. Zudem sind Sie eingeladen, Fragen oder ergänzende Themenwünsche vorab per Mail zu übermitteln.

Neue Einrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer

Die geopolitische Entwicklung hat einen verstärkten Zuzug geflüchteter Menschen nach Deutschland zur Folge. Darunter befindet sich auch ein großer Anteil unbegleitet eingereister minderjähriger Geflüchteter (umA). Um die gesetzlich vorgeschriebene Pflicht zur Unterbringung sicherzustellen, musste aufgrund der seit Monaten anhaltenden Überbelegung der Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung „Am Mühlholz“ kurzfristig eine Wohngruppe für unbegleitete ausländische Jugendliche im Alter ab 14 Jahren bis zur Volljährigkeit im ehemaligen Friesenkrankenhaus eingerichtet werden. In einer Mammutaktion wurde am 15.09.2023 durch die übergroße Unterstützung des Kommunalen Eigenbetriebes Engelsdorf innerhalb von 4 Stunden diese Einrichtung in der Friesenstraße 8 ausgestattet und für zunächst 25 Jugendliche eröffnet. In den letzten Wochen seit der Eröffnung konnte die Wohngruppe weiter ausgebaut und wohnlich eingerichtet werden. Ein riesen Dank an dieser Stelle geht an Herrn Kamphausen und sein Team vom KEE, ohne ihn würde es die Einrichtung nicht geben können.

Aktuell leben 25 Jugendliche in der Friesenstraße, der 2. Gebäudeteil ist jedoch fertiggestellt, so dass in den nächsten Tagen weitere 15 Minderjährige aus der IOCE „Am Mühlholz“ umziehen werden. In unserer Inobhutnahme- und Clearingeinrichtung befanden sich Stand Freitag 76 Minderjährige auf 48 Plätzen.

Am vergangenen Freitag fand in unserer Wohngruppe Friesenstraße der „Tag der Begegnung“ statt. Über 70 Menschen hatten sich für die neue umA Einrichtung interessiert, das Objekt angeschaut und sind bei Punsch und Suppe miteinander ins Gespräch gekommen.

Zitat Herr Kamphausen: „Was ich an der Einrichtung sehr mag: Die unaufgeregte Stimmung, das Bild der dort arbeitenden Menschen und dass Jugendamt und Eigenbetrieb KEE eine wirklich hervorragende Symbiose bilden. Denken von der Aufgabe her und nicht nach Zuständigkeiten. Die Friesenstraße zeigt was alles in der intrakommunalen Zusammenarbeit möglich sein kann und motiviert auf vielen Ebenen für weitere Vorhaben.“



© PK Fotografie

Allgemeiner Hinweis: Die Newsletter - Ausgaben versenden wir nicht per E-Mail. Wir stellen Ihnen diese auf unserer Website zur Verfügung. [Informationen für Träger der freien Jugendhilfe - Stadt Leipzig](#)